



Mitteilungen der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen

Offizielles Organ der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen – Körperschaft des öffentlichen Rechts

30 Jahre Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen

„Pragmatisch, lösungsorientiert und mit sensiblem Blick für das Gemeinwohl“

Die Ingenieurkammer Bremen hat am Dienstag, den 13. Mai 2025, in der Oberen Rathaushalle ihr 30-jähriges Bestehen gefeiert. Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, Özlem Ünsal, begrüßte die rund 170 geladenen Gäste stellvertretend für den Senat und würdigte die Rolle und Bedeutung, die die Ingenieurkammer Bremen heute hat: „Die Ingenieurkammer Bremen steht seit 30 Jahren für Fachexpertise, Verantwortung und eine Baukultur, die verbindet – pragmatisch, lösungsorientiert und mit sensiblem Blick für das Gemeinwohl. Sie bleibt als bedeutende Gesprächspartnerin unverzichtbar bei aktuellen technischen Entscheidungen und politischen Zukunftsthemen. Das gelingt nur gemeinsam – mit einem Zukunftsbild für unser Gemeinwohl, mit Mut zur Veränderung und Respekt für die gemeinsamen Leistungen.“ Ünsal wies auf die ver-

trauensvolle Zusammenarbeit der Ingenieurkammer mit ihrer Behörde hin und dankte Präsident Torsten Sasse hierfür.

Anschließend gab die Senatorin einen kurzen Einblick in die aktuellen Gespräche zum sogenannten „Bremer Weg“ in Anpassung des Hamburger Modells, welches den bezahlbaren Wohnungsbau von der Senatskommission für Wohnungsbau in Bremen zukünftig ermöglichen soll. Es seien aktuell acht Maßnahmen beschlossen worden, u. a. zu den Themen Kostenreduktion, Schallschutz und Standards.

Kammerhistorie

Gegründet wurde die Kammer im Jahr 1995. Damals ging es zunächst vor allem um die Prüfung der Qualifikation der Ingenieurinnen und Ingenieure und darum, die Qualität des



30 Jahre Ingenieurkammer Bremen: Der Senatsempfang in der Oberen Rathaushalle war sehr gut besucht. Es moderierte Felix Krömer, Fernsehmoderator und Redakteur von Radio Bremen. Foto: Cosima Hanebeck



Özlem Ünsal, Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, lud zum Senatsempfang in die Obere Rathauhalle. V.l.n.r.: Oliver Platz, Präsident der Architektenkammer Bremen; Prof. Dietmar Walberg, ARGE für zeitgemäßes Bauen e.V.; Torsten Sasse, Präsident der Ingenieurkammer Bremen; Horst Döhren, ehem. Präsident der Ingenieurkammer Bremen; Karsten Zill, Ehrenpräsident und Gründungspräsident der Ingenieurkammer Bremen und Dr.-Ing. Heinrich Bökamp, Präsident der Bundesingenieurkammer. Alle Fotos: Cosima Hanebeck

Planens und Bauens zu sichern. Weiterhin spielen lebenslange Qualifizierung der Mitglieder eine wichtige Rolle in der Kammerarbeit. Das Bremische Ingenieurgesetz, das gleichzeitig Grundlage und Handlungsleitfaden für die Kammer und ihre Mitglieder ist, bleibt bis heute ein Verbraucherschutzgesetz.

Die Ingenieurkammer engagiert sich intensiv für die Belange ihrer Mitglieder in der Berufsausübung, beispielweise bei der Digitalisierung und bei Honorarfragen, und wirkt

als Träger öffentlicher Belange regelmäßig an Gesetzgebungsverfahren mit. Zudem beteiligt sich die Kammer aktiv an der öffentlichen Diskussion zum klimagerechten, sozial gerechten und nachhaltigen Bauen sowie der Bau- und Verkehrswende.

Präsidenten-Talk

Radio Bremen-Redakteur Felix Krömer, der die Veranstaltung moderierte, lud anschließend den Präsidenten der Ingenieurkammer Bremen mit seinen beiden Vorgän-





gern Karsten Zill und Horst Döhren zum Gespräch über die Kammerhistorie. Gründungs- und Ehrenpräsident Karsten Zill betonte hierbei die Bedeutung des gesetzlich geschützten Titels „Beratender Ingenieur“. Für die Auftraggeber garantiere der Titel Qualität und die Kammer führe als Verbraucherschützerin die Listen und prüfe die Rechtmäßigkeit. Horst Döhren sah keine Alternative zum Ehrenamt, auch wenn die Arbeit vor allem das intensive Lesen von Gesetztexten beinhaltet. Torsten Sasse wies auf den Stellenwert ehrenamtlichen Engagements in der Kammerarbeit hin, denn Demokratie sei „kein Selbstbedienungsladen“. In Bremen stehe man in einem erfreulich engen Austausch mit Politik sowie Verwaltung und werde zu Beratungen herangezogen. Die Aufgaben sieht er darin, das klimaschonende Bauen voranzutreiben und gegen den Fachkräftemangel anzugehen. Ein Mittel hierbei sei auch, den Frauenanteil im Bauingenieurwesen zu erhöhen.

Gratulation der BIngK

Präsident Dr.-Ing. Heinrich Bökamp überbrachte die besten Wünsche von der Bundesingenieurkammer: „Wir gratulieren der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen zu ihrem 30. Kammergeburtstag. Zwar ist die Bremer Kammer die zweitjüngste Ingenieurkammer in Deutschland, sie ist aber seit Anbeginn eine überaus wichtige Mitgestalterin der berufspolitischen Rahmenbedingungen für Ingenieurinnen und Ingenieure in ganz Deutschland. Viele Impulsgeber, auch durch die aktuelle Tätigkeit von Präsident Torsten Sasse als Sprecher des Länderbeirates, kommen und kamen in den letzten Jahren aus Bremen. Wir hoffen und setzen darauf, dass das auch künftig so weitergeht.“

Konstruktive Zusammenarbeit mit der Architektenkammer Bremen

Der Präsident der Architektenkammer Bremen, Architekt Oliver Platz, sagte in seinem Grußwort: „Wir – die Ingenieur-





Während des Festaktes entstand ein Bild-Protokoll (Graphic Recording) mit den Hauptthemen der Reden, gezeichnet von Janine Lancker.

wie Architektenkammern – übernehmen Verantwortung für unser Handeln als Berufsstände. Hier im Land Bremen gelingt es uns in den allermeisten Fällen, gemeinsam und aus fachlicher Perspektive heraus, die Entscheidungsträger unseres Landes zu beraten. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass eine Architektenkammer und eine Ingenieurkammer so eng und konstruktiv zusammenarbeiten, wie wir es in Bremen tun.“

Festrede zum Einfachen Bauen

Prof. Dietmar Walberg von der ARGE für zeitgemäßes Bauen e. V., hielt im Rahmen der Veranstaltung den Vortrag „Warum ist einfaches Bauen so schwierig?“ und erläuterte anschaulich aktuelle Erkenntnisse im Themenspektrum „Wohnungsbau in der Transformation“. Vier Leitsätze des Einfachen und Erleichterten Bauens lauten demnach gefasst in Adjektive: robust, instandhaltungsarm, bezahlbar, komponentenarm. Schleswig-Holstein hat sich den Regelstandard Erleichtertes Bauen seit 1.9.2024 auferlegt: „Um den Kosten des geförderten Wohnungsbaus Rechnung tragen zu können, sind bei den förderfähigen Kosten nur die technischen und ordnungsrechtlichen Mindeststandards – als Regelstandard – zu berücksichtigen, die aktuell für die Neuerrichtung von Wohnraum in Deutschland/Schleswig-Holstein gelten.“ Grundsätzlich gehe es vor allem um ein Hinterfragen von gewohnten Standards, um zum Beispiel Materialreduzierung zu erreichen.

Zukunftsziele

Torsten Sasse rundete mit seiner Rede den offiziellen Teil der Veranstaltung ab, wies deutlich auf die Herausforderungen für Ingenieurbüros im Bauwesen hin. „In keiner anderen Ingenieursparte ist der Fachkräftemangel so anhaltend deutlich wie im Baubereich zu spüren“, so Sasse. „Wir brauchen eine belastbare und konkurrenzfähige Honorierung, um im Wettbewerb um kluge Köpfe mit anderen Ingenieursparte mithalten zu können. Die schon weit fortgeschrittene Novellierung der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure muss daher kurzfristig fortgeführt werden“, forderte Sasse.

Die Kammer ist gleichzeitig enge Partnerin von Politik und Verwaltung. Gemeinsames Ziel ist es, die Qualität des Planungs- und Baugeschehens zu fördern, zwischen den Beteiligten ein transparentes Vorgehen zu ermöglichen sowie durch fachlichen und sachlichen Dialog die Planungs- und Abstimmungsprozesse zu beschleunigen.

Text: Katja Gazey

Wir danken unseren Sponsoren



Bericht über die 48. Sitzung des Vertretergremiums der Ingenieurversorgung Mecklenburg-Vorpommern

Die 48. Sitzung des Vertretergremiums der Ingenieurversorgung Mecklenburg-Vorpommern fand am 19.03.2025 im PLAZA-Hotel Schwerin als Tagungsort statt. Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden des Vertretergremiums der Ingenieurversorgung Mecklenburg-Vorpommern, Herrn Ackermann, geleitet.

Neben den Mitgliedern des Vertretergremiums konnten als Gäste Herr Hopp als juristischer Berater und Herr Arndt als Steuerberater der Ingenieurversorgung M-V begrüßt werden.

Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit war durch die anwesenden Vertreter über die Genehmigung des Protokolls der 47. VG-Sitzung abzustimmen. Nach Überarbeitung des vorläufigen Protokolls wurde das Protokoll einstimmig bestätigt.

Die im Anschluss von Herrn Ackermann vorgestellte Tagesordnung für die laufende Sitzung wurde einstimmig angenommen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung stellte Herr Muderack den Entwurf des Haushaltsplans vor, der gegenüber dem Vorjahr in mehreren Bereichen erhöhte Kostenansätze aufwies, wie zum Beispiel bei Personalkosten, die durch Gehaltssteigerungen begründet wurden. Weiterhin stiegen die Kosten für Aufwandsentschädigungen gemäß der gültigen Kostenschadigungsverordnung. Erläutert wurden weiterhin die deutlich gestiegenen Ausgaben für die zunehmend umfangreichere EDV-Betreuung. Die Aufstellung war sachlich und fachlich nachvollziehbar und der Haushaltsplan wurde einstimmig beschlossen.

Im folgenden Tagesordnungspunkt wurde von externen Gästen der aik Immobilien-Investmentgesellschaft mbH in einer sehr interessanten Präsentation zu Entwicklungen am europäischen Immobilienmarkt, Fondsstrategien und Investmentaktivitäten informiert. Herr Bergel als Bereichsleiter Fondsmanagement berichtete zu den Fonds apoReal International und aik Living, die seinerzeit „Von Versorgungswerken für Versorgungswerke“ konzipiert wurden und in die von der Ingenieurversorgung M-V seit vielen Jahren investiert wurde. Der Fachvortrag wurde durch zahlreiche Nachfragen der Teilnehmer und eine intensive Diskussion aus dem Gremium begleitet.

Nach einer Sitzungspause kamen zum Thema: „Pflichtmitgliedschaft in der Ingenieurkammer und Befreiungsverfahren bei der Deutschen Rentenversicherung“ Herr Güll und Herr Hopp als Experten zu Wort, die sich mit diesem Thema seit längerem auseinandergesetzt haben. Nach Erläuterung der rechtlichen Rahmenbedingungen gingen sie in Ihrem Vortrag insbesondere auf die Tragwerksplaner als Arbeitnehmer ein. Aktuell haben sich die berufsrechtlichen Entwicklungen für diesen Bereich nicht grundsätzlich geändert. Prinzipiell ging es derzeit um die Prüfung der Voraussetzungen, ob sich diese Berufsgruppe in Mecklenburg-Vorpommern von der Pflichtmitgliedschaft in der Gesetzlichen Rentenversicherung (GRV) befreien lassen kann, da es Anfragen aus diesem Kreis gab. Zu den Fragen der Sitzungsteilnehmer gaben Herr Güll und Herr Hopp fundierte Auskünfte.

R. Seitz, 04.04.2025

Turm – hoch hinaus: Ingenieurkammer Bremen prämiert junge Ingenieurtalente

11. Junior.ING-Schülerwettbewerb zeichnet Modelle von Aussichtstürmen aus

Konstruktive Ideen und kreatives Talent von Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen wurden am 28. März 2025 bei der Preisverleihung zum 11. Junior.ING-Schülerwettbewerb der Ingenieurkammer Bremen belohnt. Die Preisträger*innen freuten sich in der Hochschule Bremen am Neustadtwall über die Auszeichnung ihrer Aussichtsturm-Modelle.

Jury-Mitglied Prof. Dr.-Ing. Marc Gutermann vom IFES-Institut der Hochschule Bremen erläuterte die Vorgehensweise der Jury und stellte die prämierten Arbeiten vor. Im Namen der Schirmherrin des Wettbewerbs, Senatorin Sascha Karolin Aulepp, überreichte Renate Raschen (Referentin für

Wettbewerbe, ästhetische und politische Bildung bei der Senatorin für Kinder und Bildung) gemeinsam mit Kammerpräsident Torsten Sasse die Preisurkunden.

„Die enge Verzahnung von technischem Verständnis, Konstruktionswissen und kreativer Gestaltung zeichnet den Wettbewerb Junior.ING aus. Er erweitert damit die Palette der MINT-Wettbewerbe um einen niedrigschwelligen Zugang zum Bereich Technik und erreicht damit viele Schülerinnen und Schüler. Ein Dank gilt den Lehrkräften für die Begleitung und der Ingenieurkammer Bremen nicht nur für diese gute Idee, sondern auch für die verlässliche und engagierte Durchführung“, so Wettbewerbsreferentin Renate Raschen.



Über den 1. Preis in der Alterskategorie Klasse 1-8 mit dem Turmmodelle „Infinity Tower“ freuen sich Deniz Heise, Valerie Lach, Max Nogat, Maximilian Mrochen aus der 8. Klasse des Gymnasiums Horn gemeinsam mit Torsten Sasse, Präsident der Ingenieurkammer Bremen. Foto: Björn Hake /IKHB



Mit ihrem Modell „Kristallfaden“ haben die Schülerinnen Lian Juma und Rama Sammour aus der Klasse 12 des Schulzentrums an der Alwin-Lonke-Straße den 1. Preis in der Alterskategorie Klasse 9-13 gewonnen. Mit ihnen freut sich Torsten Sasse, Präsident der Ingenieurkammer Bremen. Foto: Björn Hake /IKHB

Der Präsident der Ingenieurkammer, Torsten Sasse, erklärte: „Das Wettbewerbsthema des Aussichtsturms zeigt, dass der Beruf des Bauingenieurs und der Bauingenieurin

sehr vielfältig ist. Es geht dabei oft auch um ungewöhnliche Themen mit besonderen Anforderungen. Und es macht deutlich, was unseren Beruf auszeichnet: Er ist eng mit den Bedürfnissen der Menschen verbunden und muss gleichzeitig die ständig wechselnden Rahmenbedingungen der Natur und des Klimas berücksichtigen.“



Bei der Preisverleihung in der Hochschule Bremen konnten die insgesamt 152 beteiligten Schülerinnen und Schüler ihre 50 eingereichten Turm-Modelle noch einmal begutachten. Foto: Björn Hake /IKHB

Gerade vor dem Hintergrund des jüngst beschlossenen Sondervermögens Infrastruktur würden Bauingenieurinnen und Bauingenieure dringender denn je gebraucht, so Sasse. Die Berufsaussichten für Studierende des Bauingenieurwesens seien damit aussichtreicher denn je. „Ohne gut ausgebildete Fachkräfte ist der Investitionsbedarf in die Planung und in den Bau von Straßen-, Brücken- und Tunnelbauten in den nächsten Jahren nicht zu stemmen.“

Thema des Wettbewerbs war die Planung und die Konstruktion des Modells eines Aussichtsturms. Insgesamt wurden 50 Modelle abgegeben, an denen 152 Schülerinnen und Schüler einzeln oder im Team gebaut haben.

Nachwuchsförderung für den Berufsstand

Der Junior.ING-Schülerwettbewerb der Ingenieurkammer Bremen fördert seit dem Jahr 2014 junge Ingenieurtalente und will bei Schülerinnen und Schülern die Freude am Planen und Konstruieren wecken. Ziel ist es, einen frühen Einblick in das Berufsbild der Bauingenieurin und des Bauingenieurs zu bieten. Der Wettbewerb ist damit ein wichtiger Bestandteil der Nachwuchsförderung der Ingenieurkammer Bremen.

Die Wettbewerbsaufgabe besteht jeweils in der Planung und der Konstruktion eines Modells, z.B. eines Aussichtsturms, einer Achterbahn oder einer Skisprungschanze. Der Wettbewerb findet in 15 Bundesländern mit insgesamt jährlich rund 5.000 Teilnehmenden statt. Die Landesieger werden anschließend von der Bundesingenieurkammer zum Bundeswettbewerb in Berlin eingeladen. Die Kultusministerkonferenz führt den „Junior.ING“ in ihrer Liste der empfohlenen und als unterstützenswert eingestuften Wettbewerbe.

Weitere Informationen: www.ikhb.de/junioring



Dritter IQ-Kurs der Kammern für eingewanderte Fachkräfte ist abgeschlossen

Das Förderprogramm IQ – Integration durch Qualifizierung zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen ausländischer Herkunft ab.

Der dritte kammereigene Kurs im bundesweiten Förderprogramm wurde erfolgreich abgeschlossen. Neben der Verbesserung der Fachsprache stehen im 4-monatigen Teilzeitkurs Themen wie Projektmanagement, HOAI/Baurecht und Interkulturelle Kommunikation auf dem Programm. Ein Team von Dozent*innen unterrichtet die Teilnehmenden in Präsenz und online, insgesamt umfasst der Kurs ca. 150 Stunden (1 Abend pro Woche, 2 Samstage im Monat plus Selbstlernzeit). Die Selbstlernstunden spielen eine wichtige Rolle für das Profitieren vom Kurs. Bei erfolgreicher Teilnahme gibt es außerdem die Möglichkeit zu Einzelcoachings.

Der dritte Kurs der laufenden EU-Förderphase war Anfang September 2024 gestartet und endete im Januar 2025. Es nahmen 24 engagierte Ingenieurinnen und Ingenieure aus den Bereichen Bauwesen (Schwerpunkte Hochbau und Wasserversorgung), Wirtschaft, Chemie, Lebensmitteltechnik, Maschinenbau, Elektrotechnik sowie einige Absolvent*innen der Architektur und Innenarchitektur an dem Kurs teil. Der Kammerjustiziar Prof. Dr. Thomas Haug unterstützt die Arbeit des IQ-Projektes seit einigen Jahren. Er hat mit seiner Kollegin, der Rechtsanwältin Karolina Eickenjäger, im Kurs Präsenz-Veranstaltungen u. a. zum Thema Baurecht entwickelt. Hauke Krebs, ehemaliges Vorstandsmitglied in der Ingenieurkammer, unterrichtet im Modul „Berufliche Verortung & HOAI“ und kann bei seiner Bildungsarbeit ebenfalls auf mehrjährige Lehrerfahrung in den Brückenkursen des Qualifizierungsprojektes zurückgreifen.

An den letzten Kurstagen fanden kurze Projektvorstellungen und simulierte Vorstellungsgespräche mit den Kammermitgliedern Architekt Josef Knipping und Bauingenieur Stefan Lippert, sowie der externen Expertin Rebecca Harms statt. Kursleiterin Sarah Schoeneich zeigte sich zufrieden mit den Ergebnissen: „Die Teilnehmenden sind nun in der Lage, sich selbständig die in ihrem Fachbereich erforderliche Fachsprache zu erarbeiten, erfolgreich in interkulturellen Teams zu kommunizieren und ihre Kompetenzen selbstbewusst in Vorstellungsgesprächen darzulegen.“

Die Teilnehmenden des Kurses erhielten Urkunden für die erfolgreiche Teilnahme bei dem Kurs „Qualifizierung in der Arbeitswelt für Ingenieur*innen und Architekt*innen“. Damit wird den Teilnehmenden eine praxisbezogene Qualifizierung bescheinigt. Noch bis mindestens Ende 2025 findet planmäßig ein weiterer Kurs statt.

IQ – Integration durch Qualifizierung

Die Architektenkammer Bremen und die Ingenieurkammer Bremen arbeiten seit 2015 mit dem Netzwerk „IQ – Inte-

gration durch Qualifizierung“ zusammen und beraten im Rahmen des bundesweiten Förderprogramms ausländische Fachkräfte zu Anerkennung und Qualifizierung. Seit 2023 haben wir unser Angebot in unserem Projekt „Qualifizierung in der Arbeitswelt für Ingenieur*innen und Architekt*innen“ erweitert: Wir bereiten die Fachkräfte in einem Vorbereitungskurs auf ausbildungsadäquate Arbeitsplätze vor. Weiterhin führt Projektleiterin Steffanie Schügl gezielte individuelle Beratungen zur Qualifizierung und zum Berufseinstieg durch. Sprachcoachings am Arbeitsplatz gehören seit 2024 zum Portfolio des Projekts. So leisten die Kammern einen Beitrag zu dem Finden und Fördern von Fachkräften für Bremer Unternehmen. Der nächste Kurs startet im Spätsommer, wir informieren darüber auf www.ikhb.de/iq-projekt. Bei Fragen zu Bewerbungen von Teilnehmenden, zu den konkreteren Kursinhalten oder bei Interesse, Kursteilnehmende persönlich kennenzulernen, sprechen Sie gerne die Kolleginnen in der Geschäftsstelle an:

Steffanie Schügl

Tel.: 0421 1626894 E-Mail: anerkennung@ikhb.de

Katja Gazey

Tel.: 0421 1626896 E-Mail: kg@ikhb.de

Sarah Schoeneich

Tel.: 0170 8985907 E-Mail: sms@ikhb.de



Kursteilnehmende und Dozenten*innen, sowie eine Ehrenamtliche, von hinten startend v.l.n.r.: Marcus Harynek, Naveed Peerzadah, Laura Torres, Davood Bastami, Maheeb Qassab, Sarah Schoeneich, Diana Steblyk, Mohammad Reza Jafari, Denys Snezhko, Hamid Bakhshi Daria Dudnyk, Taha Daoudi, Mohamad Alimir, Aydan Asan, Anas Mouassine, Rabiaa Cherif, Rebecca Harms Foto: Katja Gazey



Seminartipps im Juni und Juli 2025

Mittwoch, 18.06.2025

14–17.30 Uhr

Bauen im Bestand – Verstärkung von Baukonstruktionen

Die Seminarteilnehmenden werden in die Lage versetzt, für zukünftige Verstärkungsmaßnahmen das geeignete Verfahren auszuwählen und die statisch-konstruktiven Nachweise hierfür zu führen.

Online-Seminar mit Dr.-Ing. Hans-Jürgen Krause und Dipl.-Ing. Holger Seitz, Kempen Krause Ingenieure GmbH, Köln/Aachen/Hamburg.

4 Fortbildungspunkte

Montag, 23.06.2025

9.30–17 Uhr

Digitale Tools – Kann KI Architektur?

Ziele des Seminars sind die Erkundung der Möglichkeiten und Grenzen von künstlicher Intelligenz (KI) in der Architektur und die Untersuchung aktueller Technologien und Werkzeuge sowie deren Entwicklungsstand.

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Eric Sturm, Webdesigner, Blogger und Fachjournalist, Hagen im Bremischen; Architekt Dipl.-Ing. Philipp Eichstädt, Berlin.

8 Fortbildungspunkte

Dienstag, 24.06.2025 und Mittwoch, 25.06.2025

jeweils 9.30–13 Uhr

Nachhaltigkeits-Zertifizierungen als unternehmerische Chance für alle

Ziel der Veranstaltung ist es, die Chancen und Risiken einer Zertifizierung im eigenen Tätigkeitsfeld einschätzen und verstehen zu können.

Online-Seminar mit Anne-Christin Braun B. Eng. Bauingenieurin, DGNB-Auditorin, Anne-Christin Braun und Sebastian Humpert GbR, Bremen/Oldenburg

8 Fortbildungspunkte

Mittwoch, 25.06.2025

17–18.30 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen, Geeren 41-43, 28195 Bremen

Digitaler Bauantrag – Knowhow zur Einführung im Land Bremen

In diesem Präsenz-Seminar erhalten Sie anlässlich der Einführung des Digitalen Bauantrags am 01.06.2025 im Land Bremen Tipps und Knowhow zur technischen Umsetzung und zum Verfahren.

Präsenz-Seminar mit Architekt Alexander Stoffelshaus;

Jana Renke, John Schmidt, Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung.

2 Fortbildungspunkte

Donnerstag, 26.06.2025

9.30–17 Uhr

Vergabeverfahren für Planungsleistungen nach VgV

Das Seminar vermittelt die Rechtsgrundlagen der Vergabeverfahren für Planungsleistungen nach der Vergabeverordnung (VgV) zu kennen und stärkt die Fähigkeit, mögliche Varianten zur differenzierten Durchführung von Vergabeverfahren für öffentliche Auftraggeber sicher zu begleiten.

Online-Seminar mit Architekt Dipl.-Ing. BDA a.o., VDA Stadtplaner, Mediator Oliver Voitl, München.

8 Fortbildungspunkte

Dienstag, 01.07.2025

9.30–17 Uhr

Schäden an Dächern (Flachdach / Steildach)

Das Seminar soll den Teilnehmenden einen sicheren Umgang mit den neuen Regelwerken, bei der Planung, Ausschreibung und bei der Vertragsgestaltung vermitteln.

Dipl.-Ing. Thomas Jansen, ö.b.u.v.SV für Schäden an Gebäuden (IK-Bau NRW), Rheinisches Institut für Bauschadensfragen, Erkelenz.

8 Fortbildungspunkte

Mittwoch, 02.07.2025

9.30–17 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen, Geeren 41–43, 28195 Bremen

Ökologische Baustoffe – Anwendung und Konstruktion – Praxisworkshop mit Materialkunde

Das Präsenz-Seminar erläutert technische und konstruktive Eigenschaften von ökologischen Baustoffen nach Anwendungsart mit umfangreicher Musterauslage und Praxisanteil.

8 Fortbildungspunkte

Mittwoch, 02.07.2025

14 Uhr–17:30 Uhr

ChatGPT und Copilot für Microsoft Office

Das Seminar bietet eine umfassende Einführung und viele praktische Beispiele, wie Sie ChatGPT optimal in Excel, Outlook, Word und PowerPoint einsetzen können.

Online-Seminar mit Thomas Müller, IT Trainer und Berater, Dormagen.

4 Fortbildungspunkte

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen: Das DEUTSCHE INGENIEURBLATT – Regionalausgabe Bremen – Offizielles Kammerorgan und Amtsblatt der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen kann fortlaufend oder einzeln bezogen werden.

Mitglieder der Ingenieurkammer Bremen erhalten es im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenlos mit dem DEUTSCHEN INGENIEURBLATT.

Herausgeber:

Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen
Geeren 41/43
28195 Bremen
Telefon: 0421/16 26 890
Fax: 0421/16 26 899

Regionalredaktion:

Katja Gazey